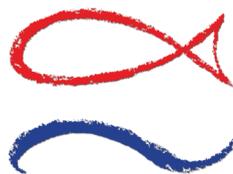


Juni - Juli - August  
2021



**E**vangelische  
**G**emeinde  
**G**röpelingen und  
**O**slershäuser

KITA  
Gemeinde  
Erwachsene  
Kirchenmusik  
Jugend  
Kinder  
Gottesdienste  
Friedhof



**Aus dem Inhalt**

- ◇ **Ge(h)spräche** Seite 5
- ◇ **Sterbliche Überreste von Kriegsgefangenen** Seite 8
- ◇ **Orgel findet neues Zuhause** Seite 11

# Aktuell

## NEU: Gemeindebrief im Acrylglaskasten

Viele haben sich den Gemeindebrief bisher am Sonntag nach dem Gottesdienstbesuch oder auch in der Woche bei einer der vielen Veranstaltungen mitgenommen. Seit der Corona - Krise ist das leider vorbei.



Doch neben der hauptsächlichen Zustellung über die Bremer Tageszeitungen gibt es seit neuestem die Möglichkeit, den Gemeindebrief direkt an den Kirchen oder am Gemeindeservicebüro abzuholen: Einfach den Deckel der prak-

tischen, wasserdichten Acrylglaskästen anheben und einen Gemeindebrief entnehmen.

Zeitweise befinden sich auch andere Informationen in den Kästen: Hinweise zu Pilgerwegen, Flyer des Friedhofs, Karten zu besonderen Gelegenheiten...

Unsere Kirchen zu besuchen lohnt sich also immer – auch wenn es derzeit mit den „echten“ Gottesdiensten und Veranstaltungen Corona - bedingt schwierig ist. *rh*

## Konfirmation 2022- jetzt anmelden!

Hast Du Dir schon einmal Gedanken über „die Sache mit Gott“ gemacht, Dir die Frage gestellt, ob es ihn gibt, wie der so ist, was der will?

Der Konfirmandenunterricht ist die Gelegenheit, sich diesen Fragen zu widmen, einen „Blick hinter die Kulissen“ von Kirche und Glauben zu bekommen.

In der Regel findet der Unterricht jeweils am Dienstag in der Zeit zwischen 17:00 - 17:45 statt und dauert ein Jahr. Weitere Informationen erhältst Du im Gemeindeservicebüro: 0421- 61 40 01!

**Nicht warten – anmelden!**

**Titelbild:** Die Orgel von Orgelbauer Alfred Führer während der Zerlegung in der Andreaskirche im März 2021. *Foto: Ronald Harzmeyer*

# Angedacht

von Pastor Rolf Blanke

„Und der Herr sprach: Ich habe gesehen das Elend meines Volkes in Ägypten. Ich habe gehört ihr Geschrei über ihre Bedränger. Ich habe verstanden ihre Leiden. Ich bin heruntergekommen, sie zu erretten aus der Hand der Ägypter und sie herauszuführen aus der Sklaverei.“

Mose 3,7-8a

*Liebe Leserin,  
lieber Leser,*

Vom zweiten Anfang an hallt Gottes Stimme durch unsere Welt, das erste Mal staunend vernommen von Mose am brennenden Dornbusch: „Ich habe gesehen. Ich habe gehört. Ich habe verstanden, was sie leiden. Ich werde da sein.“ Engel, Wort, Feuer, Licht, Wolke, starke Hand, ausgestreckter Arm – wir können es nennen, wie wir wollen. Vielleicht wird sein Da-Sein auch in einem Menschen verkörpert sein. In einer Frau, einem Mann, einem Kind womöglich, die dich befreien kommen, wie einst Mose das Gottesvolk aus der Sklaverei Ägyptens befreite. Menschen, die mit offenen Händen einander



Erbarmen zeigen. Dich aus deiner Sklaverei herausholen und führen in ein Land, wo für dich Milch und Honig fließen. Menschen, die dich befreien, damit wir, „so schwer und traurig wir auch sind, nicht aus dem andern

Gemeinde

Gottesdienst

Gnade fallen, und ziellos, unauffindbar sind“ (wie der holländische Dichterpriester Huub Oosterhuis es einmal ausdrückt). In solchen Menschen wird ER da sein. So unverbrüchlich wird Gott da sein, dass es sein (biblischer) Name geworden ist: Ich werde da sein –

JHWH.

Wie er da sein wird, das können wir nicht wissen. Vielleicht in der Stimme des Gewissens: „Liebe deine Nächsten, denn sie sind wie Du.“ Diese Worte sind in der jüdisch-christlichen Überlieferung die kürzeste Zusammenfassung aller göttlichen Gebote. Worte, die getan werden wollen.

*Ihr Pastor Rolf Blanke*

# Standpunkt.

**Corona und die Ungeduld. Sind wir es nicht alle leid, den Lock-down? Natürlich ist das furchtbar: er ist langweilig, er ist ermüdend, zermürbend, er verhindert soziale Kontakte, den Shoppingbummel, kein Kneipenbierchen, und wir hoffen, dass er bald vorüber ist.**

Aber DAS bin ich gar nicht so besonders leid. Dass jeden Tag eine neue Kuh durchs Dorf getrieben wird, macht mir viel mehr zu schaffen. Was soll das eigentlich? Gestern Schnelltests, davor in unterschiedlicher Reihenfolge und Intensität: Impftermine, Wirksamkeit, AstraZeneca, Grenzschließungen, mit/an Corona sterben, Masken, Lockerungen, Impfpflicht, Kosten, Vordrängler, Reiseverbote, KITAS, Impfpriorität, November-Geld, Impfpass, schleppende Bestellungen, Schulen, Länder-Egoismus, Spahn-Versagen, fehlende Perspektiven... . Ungenießbar ist dieser Meinungs- und Empörungsbrei seit langem, weil zu viele Köche mit den Löffeln der Eigeninteressen ( Profilierungs-

sucht, bevorstehende Wahlen, Fundamentalopposition, Egoismus, Lobbyismus, Besserwisserei, ...) darin herumrühren.

Wenn ich jetzt an unsere Gemeinde denke: Wir haben einen klaren Kurs, kein Schlingern, kein Herumnörgeln, völlige Einigkeit im Vorstand, wir handeln transparent und nachvollziehbar, wir sind überzeugt vom Ziel: Der Schutz der Menschen hat unbedingten Vorrang.

Wir bieten für den Wegfall von so vielen vertrauten Veranstaltungen Alternativen an, wie z. B. die Telefonangebote, unsere sogenannten „Telko's“: für die Arbeit (Vorstandssitzungen, Gremienarbeit,...), fürs Gemüt („Klön-schnack“), für geistige Anregung (Literaturlesungen), für unseren Glauben (Bibellesungen mit anschließendem Gespräch), für unsere Seelen (Andachten).

Und was mich unglaublich freut: Das Angebot wird nicht nur rege angenommen, vielmehr gibt es erste Stimmen, die an einigen Angeboten unbedingt festhalten möchten, auch wenn unser gewohntes Gemeindeleben wieder möglich sein wird.

Gibt es eine schönere Form von Lob und Zustimmung? *jr*

## Einladung zu Ge(h)sprächen im Oslebshauer Park

**‘Spazieren gehen ist ein Kurzurlaub für die Seele’- und zu diesem Urlaub laden wir seit Mitte Mai an jedem Mittwochnachmittag ein.**

Deshalb die eigenen vier Wände mal kurz verlassen, rausgehen und miteinander ins Gespräch kommen. Die Corona-Krise beschäftigt uns weiterhin und Treffen im Gemeindehaus ohne Auflagen sind derzeit noch nicht absehbar. Doch der persönliche Austausch, die Begegnung, das Miteinander sind unendlich wichtig. Warum also nicht rausgehen?

Zu Beginn des Jahres ist die Idee zu den *Ge(h)sprächen* entstanden. Schöne Wege in der direkten Umgebung bieten sich für Gespräche in Kleinstgruppen an. Sprechen über Gott und die Welt, Anteil nehmen an dem, was uns auf dem Herzen liegt. Gedacht ist dabei an einen kleinen Spaziergang von rund 15 - 20 Minuten Dauer im Oslebshauer Park. Danach wechseln die Teilnehmenden untereinander und es geht in eine zweite Runde.

Wer jetzt neugierig geworden ist und sich mit uns auf den Weg machen will, meldet sich bitte telefo-

nisch im Gemeindeservicebüro (Tel. 61 40 01) an. Diakon Weiten-  
dorf meldet sich zwecks genauerer  
Absprache für den ersten gemeinsamen  
Spaziergang bei Ihnen zurück. Dann  
steht dem Kurzurlaub - außer einem

Regenschauer-  
nichts mehr im  
Wege. sw

Gemeinde

Erwachsene



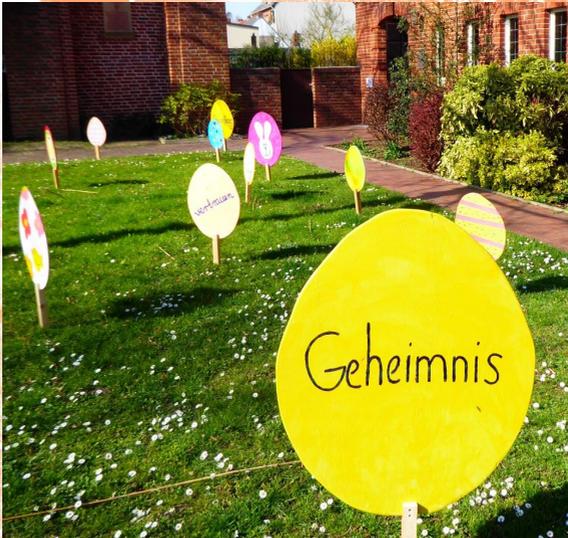
## Osterwiese

**Eine Überraschung, das wäre was! Ostern auf andere Weise sichtbar machen, wenn unser Feiern nicht so geht, wie es viele - so kann man es wirklich sagen – lieben und schmerzhaft vermissen:**

**Feuerschale,  
Osternacht,  
Osterfrühstück,  
Festgottesdienst.**

Eine Ostereiwiese mit bunten Farben und Worten soll entstehen.

Aus der Idee wird ein kleines Osterprojekt, die Idee zündet und Kreativität bekommt Raum. Erwin Weide vom Verein Bunte Berse errechnet die abfallärmste Variante, um möglichst viele Ostereier aus zwei Holzfaserplatten zu erstellen, mit Karlheinz Gans werden sie in der Vereinswerkstatt ausgesägt. In die Andreaskirche kommen dann über drei Wochen Einzelpersonen oder Familien und malen und schreiben. So schöne Motive entstehen, eins



der Kinder erzählt in Bildern eine Geschichte und Worte, die das Ostergeschehen zum Ausdruck bringen, werden gefunden:

**Geheimnis  
Lachen  
Licht  
Freiheit  
vertrauen  
Neuanfang  
Suchen  
Finden  
Wachsen  
Hoffnung  
Zuversicht  
Ichtys.**

Am Ostermorgen wächst die

Wiese und für eine Woche blühen Bilder und Worte.

Ostern- anders. rü

Dank an: Kristina Dötschel, Rosemarie Rode, Helga Landwehr, Birte Behrens, Antonia Kramer Steffi Preine - Kramer, Christa Gans, Stefan Weitendorf, Jule, Béla, Sandra, und Michél Hoarau, Monika Müller, Karl Heinz Gans, Erwin Weide, Juliane, Sophia u. Lukas Dittmer.

## Und am Ende - etwas Schönes!

### Fertigstellung der neuen Urnengemeinschaftsgrabanlage

Vergänglichkeit und Hoffnung, zu wissen, dass Tod, Trauer und Verlust nicht das letzte Wort haben, darum geht es in dem Herbstgedicht von Rainer Maria Rilke. Ein paar Zeilen dieses Gedichtes zieren nun die Baumkrone des neuen Urnengemeinschaftsgrabes, welches direkt am Glockenturm gelegen ist.

Diese besonders edle Anlage im gehobenen Preissegment bietet Platz für zwölf Einzel- und sechs Partnergrabstellen, welche auch im voraus erworben werden können. So kann man selbst einen schönen Platz aussuchen.

Die Idee zur Anlage

kam vom Friedhofsausschuss. Die Umsetzung lag in den Händen von Dittrich-Grabmale, die es trotz Corona-beding-



ter Verzögerungen geschafft haben, dem Friedhof mit dieser neuen Gemeinschaftsanlage einen echten „Eyecatcher“ hinzuzufügen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte gerne Frau Schad vom Friedhofsbüro. rs

## Herbst

*Die Blätter fallen,  
fallen wie von weit,  
als welkten  
in den Himmeln  
ferne Gärten.*

### Gemeinde

*Sie fallen mit  
verneinender  
Gebärde.*

### Friedhof

*Und in den  
Nächten fällt  
die schwere  
Erde  
aus allen  
Sternen in die Ein-  
samkeit.*

*Wir alle fallen.  
Diese Hand da fällt.*

*Und sieh  
dir andere an:  
Es ist in allen.*

*Und doch ist Einer,  
welcher dieses Fallen  
unendlich sanft  
in seinen Händen  
hält.*

*Rainer Maria Rilke*

## **Sterbliche Überreste sowjetischer Kriegsgefangener im heutigen Industriegebiet**

**Von 1941 bis 1945 befanden sich auf dem jetzigen Industriegebiet an der Oslebshauer Heerstraße zwischen den Straßen „An der Fuchtelkuhle“ und der heutigen Autobahnüberquerung drei große Lager, in denen über 3.000 Kriegsgefangene sowie sog. nicht „reichsdeutsche“ Zwangs- und Fremdarbeiter untergebracht waren. Die derzeitigen Diskussionen um die sterblichen Überreste ehemaliger Gefangener nahm Pastorin Rüter zum Anlass, sich mit der Landesarchäologin Prof. Uta Halle zu einem Radtour und Besichtigung vor Ort zu treffen.**

Schon immer gehe ich gern über Friedhöfe, lese Inschriften, entdecke Symbole, die vom Leben und Sterben erzählen, lasse mich berühren von Lebensgeschichten, die die Lebensdaten andeuten, ich mag den Naturraum mitten in der Stadt. An einem sonnigen Frühlingstag fahren wir mit dem Rad zu einem Friedhof, der all das nicht ist und war. Kein „umhегter“ Raum, wie es das Wort „Friedhof“ im Ursprungssinn meint. Dieser Ort im Oslebshauer Industriegebiet war mit Stachel-

draht umgeben, als hier sowjet. Kriegsgefangene beerdigt wurden.



*(Fotos: Hanspeter Halle)*

„Was erzählt dieser Ort am Bahndamm?“, frage ich Uta Halle:

*„Was heute Industriegelände ist, war ab November 1941 ein Friedhof für sowjetische Kriegsgefangene. Oktober 1941 brachten die Nationalsozialisten 600 sowjetische Kriegsgefangene in dem mit Stacheldraht eingezäunten Zwangslager Grambker Heerstr. 30 unter. Es war vorgesehen, dass die sowjetischen Kriegsgefangenen zur Zwangsarbeit eingesetzt werden sollten. Durch den Transport in offenen Waggons und die unzureichende Verpflegung kamen die Kriegsgefangenen deutlich geschwächt und arbeitsunfähig in Oslebshausen an. Rund 380 von ihnen starben schon nach wenigen Tagen bzw. Wochen an Mangelerscheinungen und an einer Typhusepidemie.*

*Westlich des Zwangslagers wurde ein Gelände zur Bestattung der Verstorbenen angelegt. Auf Luftaufnahmen aus den letzten Kriegs-*

monaten ist der Friedhof als Gelände mit Grabreihen sowie dem Stacheldrahtzaun sehr gut zu erkennen. Wenige Monate nach Kriegsende wurden die Bremer Behörden von den Alliierten aufgefordert, über die Bestattungsorte aller Angehörigen der Vereinten Nationen Auskunft zu geben. Im Mai 1946 wurde durch die Oslebshauser Polizei der Friedhof genau untersucht und sein Zustand beschrieben. Insgesamt sind 1946 ca. 742 Gräber erfasst worden.

1947 beschloss der Senat, die „ungefähr“ 800 dort Bestatteten umzubetten. Mittlerweile war der Friedhof vollständig mit Wesersanden aufgespült worden und kaum noch zu erkennen. Herbst 1948 begann die Exhumierung der Toten. Bei den Arbeiten wurden die sterblichen Überreste von 446 Toten geborgen, die als unbekannte Tote im Ehrenbereich des Osterholzer Friedhofs wiederbestattet wurden.

Nach den Recherchen der Landesarchäologie und des Staatsarchivs ist davon auszugehen, dass in dem ehemaligen Friedhofgelände noch die sterblichen Überreste von ca. 280 sowjetischen Kriegsgefangenen in der Erde liegen. Die sterblichen Überreste sollen entsprechend dem Bremer Denkmal-

schutzgesetz sorgsam ausgegraben werden. Auch die über 400 leeren Gräber werden noch nach den eventuell noch vorhandenen Erkennungsmarken untersucht.“ Erkennungsmarken weisen auf einen Menschen, der einen Namen und eine Geschichte hat: Die Identifizierung dieser Toten als Opfer des 2. Weltkrieges ist für die Angehörigen von großer Bedeutung. Die Rekonstruktion des Geschehens, die Identifizierung der Grablege und die Überführung in eine letzte Ruhestätte auf den Ehrenfriedhof in Osterholz ist in ethischer, humanitärer und gesellschaftlicher Hinsicht ein wichtiger Beitrag zur Konfliktbewältigung und Friedensfindung.



**Im Juni findet einen Andacht zum Gedenken statt. Termin wird noch bekannt gegeben. Am orthodoxen Kreuz „An der Reitbrake“ findet am 22.06.**

**eine Gedenkveranstaltung statt.**

Initiatoren: Verein Deutsch-Russische Friedenstage, das Bremer Friedensforum, die BI Oslebshausen und Umzu. rü



## Die „Königin“ weit nun in Österreich!

**Die Neugestaltung der Andreaskirche bringt mit sich, dass die Empore mitsamt der Führerorgel weichen muss. Und auf der neuen Empore kann aus Platzgründen keine Pfeifenorgel gestellt werden. Deswegen wurde beschlossen, die Orgel zu verkaufen.**

Einerseits ist die Trauer über den Verkauf der Orgel groß - andererseits gibt es nun einen freien Blick auf das große und wunderschöne runde Kirchenfenster an der Giebelseite.

Sehr intensiv wird derzeit darüber beraten, welche Art von Orgel in der neu gestalteten Kirche erklingen soll.

Unsere „alte“ Königin hat inzwischen ein neues Zuhause in Mistelbach (bei Wien in Österreich) gefunden. Die katholische Kirche St. Martin freut sich sehr über dieses schöne Instrument.

In Anlehnung an eine alte Tradition, wonach dem Orgelbaumeister nach Fertigstellung einer neuen Orgel die Menge an Wein zugestanden wird, welche in die längste Orgelpfeife passen würde, hat der Erwerber der Gemeinde als Orgelverkäufer 50 Flaschen Wein als „Trinkgeld“ zum Verkaufserlös da-

zu gegeben. Eine besondere, aber auch aus anderem Grunde naheliegende schöne Zugabe: Mistelbach liegt im sogenannten österreichischen Weinviertel!



Kirchenmusik

Gottesdienste

**Fotos:**  
**R. Harzmeyer**



## **Kita Notbetreuung und eingeschränkter Regelbetrieb**

**Was für ein Jahr: Angefangen mit der Schließung des Kindergartens und Arbeit im HomeOffice über die Notbetreuung bis zum eingeschränkten Regelbetrieb war jede „Betreuungsform“ vertreten. Viel Arbeit für das Team, dem als be-**



**sonders gefährdete Berufsgruppe ein hohes Maß an Flexibilität abverlangt wurde.**

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses befindet sich die Kita wieder in der Notbetreuung. Dies bedeutet, dass nur Kinder von berufstätigen Eltern in sogenannten systemrelevanten Berufen die Kita besuchen dürfen. Die Kinder werden in zwei verschiedenen Eingangsbereichen an die Pädagogen übergeben. „Das ging wider erwarten ganz unproblematisch“ sagt Kirsten Meinke, Leiterin der Kita. „Die Eltern bringen ihre Kinder in den Eingangsbereich der Kita; selbst dürfen sie diese aber nicht betreten.“

Für den reibungslosen Ablauf und das Einhalten des Mindestabstandes haben die Mitarbeitenden ein Ampelsystem entwickelt, welches gewährleistet, dass immer nur eine begrenzte Anzahl von Personen die Einrichtung betritt.

Sobald die Corona - Verordnungen dies zulassen, soll wieder auf den eingeschränkten Regelbetrieb umgestellt werden. Das bedeutet, dass alle Kinder, bei denen gleich zu Beginn mit einem Stirnthermometer Fieber gemessen wurde, wieder die Einrichtung besuchen dürfen. *km*

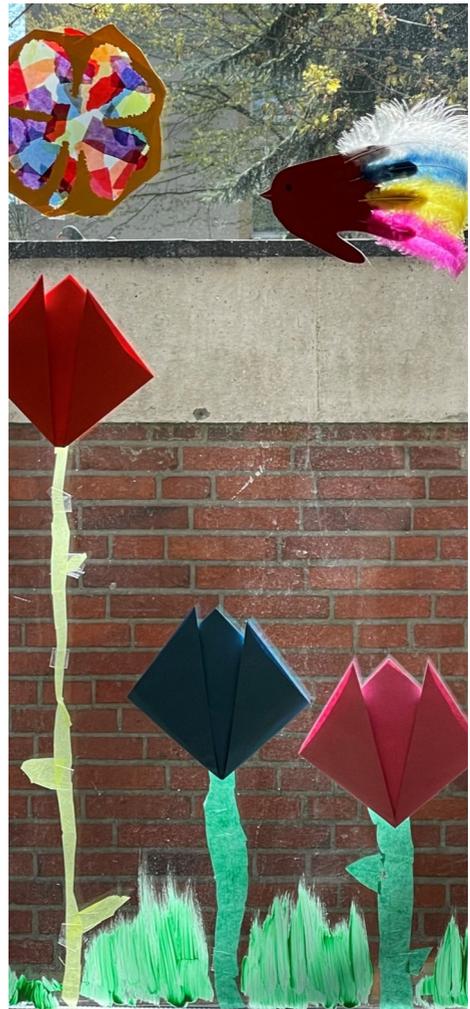
## Kita Seewenjstraße

**Ein „Schulkind“ in der Kita zu sein ist jedes Jahr etwas Besonderes. Oft begleiten die Erzieherinnen die Kinder über mehrere Jahre hinweg und sehen sie in ihrer Entwicklung wachsen.**

Den Umgang mit Stift und Schere zu erlernen, das Zählen im Morgenkreis, den Frühstückstisch decken oder sich die Schuhe anziehen zu können, ist genauso wichtig, wie die Kinder neugierig aufs Lernen zu machen. Diese Erfahrungen konnten die Kinder in der Pandemie, im vergangenen Jahr leider nicht kontinuierlich erfahren. Auch macht sich die fehlende Zeit in der Sprachentwicklung vieler Kinder bemerkbar. Ungewöhnlich viele Eltern haben in diesem Jahr versucht ihre Kinder von der Schule zurückzustellen, um die fehlende Lernzeit in der Kita wieder aufzuholen.

Bevor es für die Schulkinder in die Schule geht, startet die Kita das Schulprojekt. Die angehenden Schulkinder treffen sich einmal wöchentlich, lösen kleine Rechenaufgaben, machen Schreibübungen und singen das Schulkinderlied. Der wichtige Schnuppertag in der Schule, um bei Kindern Ängste abzubauen, wird ausfallen müs-

sen. Wichtig ist, den Kindern eine positive Zeit des „Großwerden“ zu vermitteln. Am letzten Kindergartentag vor den Sommerferien werden dann die angehenden Schulkinder von Pastorin Rüter im **KITA** Rahmen einer OpenAir Andacht gruppenweise verabschiedet. *bm*



# Gruppen und Veranstaltungen

## Vorschulkinder

**Kita Oslebshausen** Ritterhuder Heerstr. 1  
 Leitung: K. Meinke, Fon: 69 69 89 30  
**Kita Gröpelingen** Seewenjestraße 92  
 Leitung: K. Kamphoff u. M. Knies, Fon: 69 64 84 10  
**Krippe Gröpelingen** Seewenjestr. 98  
 Leitung: K. Kamphoff u. M. Knies, Fon: 69 64 84 10

## Kinder 6 -12

**Cröps:**  
 Gemeindehaus Oslebshausen  
 Kinder von 6-12 Samstags,  
 alle zwei Monate von 10-12 Uhr.  
**Kindergottesdienst:**  
 Einmal im Monat parallel zum Gottesdienst in  
 Oslebshausen; 10.00-11.00 Uhr  
**Indoor-Zeltlager**  
**Cröps-Freizeiten**  
 Aushänge beachten!

## Konfirmanden

**Konfi-Café:** Dienstag, 16.30 -17.00  
**Unterricht:** Dienstag 17.00 - 17.45  
**Freizeit:** einmal im Jahr

## Jugend

**Jugendtreff:** Dienstag, 18.30 - 21.00  
**Freizeiten**  
**Jugendgottesdienste**  
**Filmnächte**  
**Jugendband**  
 Aushänge beachten!  
**RAZ**  
 Ausbildungs - Beratung  
 und Hausaufgabenhilfe  
 RAZ-West Kontaktstel-

## Erwachsene

le, Elisabethstr.  
 17/18  
 Info: Fon 38 16 15,  
 Fax 38 16 28

**Montag**  
**Offene**  
**de**  
**tete**

**Sprechstun-**  
**für Geflüch-**

10.00-12.00,  
 Gemeindehaus  
 Gröpelingen  
 Info: Pn. Rüter, al-  
 mut.rueter@kirche-  
 bremen.de

**Montagskreis für Frauen,**  
 Teest. Lindenhofstr. 18  
 15.30-17.30, Info: Ilse Weber,  
 61 49 42

Fon  
**Reise-**  
 17.00 - 18.30  
 Gemeindehaus Gröpelingen, jeden 4. Montag  
 Info: P. Rolf Blanke, blanke@kirche-bremen.de

## Mittwoch

**09.00 Teestübchen für Frauen**  
 Teestube, Lindenhofstr. 18  
 Info: Christa Kramer, Fon: 61  
 69 958

## 10.00 Gesprächskreis für Frauen

Gemeindehaus Gröpe-  
 lingen  
 jeden 3. Mittwoch  
 Info: Pn. Rüter

## 15.00 Senioren-

**nachmittag**  
 Gemeinde-  
 Gröpelin-  
 Osleb-  
 Wech-  
 Info:

## 19.00 Ü-40 Frauengrup-

**pe**  
 Jeden 1. Mittwoch im Mo-  
 nat,  
 Teestube Lindenhofstr.18,  
 Info: Gemeindegeldbüro Fon  
 61 40 01

## 18.00 „Alte“ Männerkochgruppe

Gemeindehaus Oslebshausen, jeden  
 1. Mittwoch  
 Info: D. Weitendorf, ste-  
 fan.weitendorf@kirche-bremen.de

## 19.30 Männerkreis

Gemeindehaus Gröpelingen, jeden 2. Mitt-  
 woch  
 Info: D. Weitendorf, stefan.weitendorf@kirche-  
 bremen.de

## Wechselnde Tage, Zeiten, Themen, Veranstaltungsformen

## Donnerstag

**15.30 Gitarre für Einsteiger**

## Kirchenmusik Andreaskirche

**Montags**  
 Bläserchor 19.30 Uhr

**Dienstags**  
 Chorflöten 18.00 Uhr

**Freitag**  
 Kinderchor 16.00 Uhr

## Kirchenmusik Nikolaikirche

**Mittwochs**  
 Glockenchor 18.30 Uhr

Chor GOSEM 20.00 Uhr

**Donnerstags**  
 Chor CHORios 18.30 Uhr

## Projektchor nach Einladung!

Gemeinde-Servicebüro		<p><b>Nils Huschke</b> Lindenhofstraße 18, 28237 Bremen Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8-13 Uhr. Mi 13-18 Uhr, Fon: 61 40 01, Fax 61 66 110, Email: evggo@kirche-bremen.de Buchhaltung: monika.haehner@kirche-bremen.de</p>
Friedhofsverwaltung		<p><b>Rebecca Schad</b> Fon: 69 69 89 10 Mo, Di, Do, Fr. 9.30-11.30 Uhr Email: friedhof.evggo@kirche-bremen.de Öffnungszeiten Friedhofsbüro: Dienstag 9.30-11.30 Mittwoch 15.00-17.00</p>
1. Vorsitzender Kirchenvorstand		<p><b>Jürgen Romahn</b> Fon: 61 40 01 Email: vorstand.evggo@kirche-bremen.de</p>
Pastor / Pastorin		<p><b>Rolf Blanke</b> Mobil: 0151 - 22 92 80 10 Email: blanke@kirche-bremen.de</p>
		<p><b>Almut Rüter</b> Fon: 0421 - 98 88 51 20 Email: almut.rueter@kirche-bremen.de</p>
Diakone		<p><b>Ronald Harzmeyer</b> Ritterhuder Heerstraße 3, Fon: derzeit wg. Umbau kein Festnetz Email: ronald.harzmeyer@kirche-bremen.de</p>
		<p><b>Stefan Weitendorf</b> Ritterhuder Heerstraße 3, Fon: derzeit wg. Umbau kein Festnetz Email: stefan.weitendorf@kirche-bremen.de</p>
Kirchenmusiker		<p><b>Uwe Barkemeyer,</b> Fon: 69 96 911, Mobil: 0160 - 96 71 42 43 Email: uwe.barkemeyer@kirche-bremen.de www.chorios.blankmusic.org</p>
Küster		<p><b>Sascha Mießner</b> Fon: 0171- 37 78 469 Email: sascha.miessner@kirche-bremen.de</p>
Kita + Krippe Gröpelingen	 	<p><b>Katharina Kamphoff, Magda Knies</b> Seewenjestraße 92 Fon: 69 64 84 10, Email: kita.groepelingen@kirche-bremen.de</p>
Kita Oslebshausen		<p><b>Kirsten Meinke</b> Fon: 69 69 89 30, Email: kita.oslebshausen@kirche-bremen.de</p>

# FÜR SIE VOR ORT IN WALLE



Susanne Greenland-Hofmann



Melanie Meves



Waller Heerstraße 296 | 0421 - 64 91 40 | [www.ge-be-in.de](http://www.ge-be-in.de)

**Achtung !!**  
Unser Studio in der  
Gröpelinger Heerstraße  
ist geschlossen!  
Sie finden uns aber  
weiterhin in der Bremer-  
Überseestadt !

FOTO-STUDIO  
**PENZ**

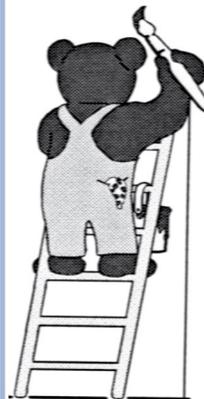
Im Speicher 1  
Konsul-Smidt-Straße 8 e  
28217 Bremen  
Tel 0421-390 996 81

[www.foto-penz.de](http://www.foto-penz.de)

## Malereibetrieb

### Kurzke

GmbH & Co



Ihr Fachgeschäft  
für

Farben  
Tapeten  
Lacke  
Bodenbeläge

Emders Straße 73  
Telefon 3961742

Bewährt in Kirche  
und Gemeinde!

# HECKMANN BESTATTUNGEN

*Preiswert bestatten  
in Bremen und umzu*



24 Stunden Trauernotruf



0421

# 1 44 11

[www.heckmann-bestattungen.de](http://www.heckmann-bestattungen.de)

Beratung im Trauerfall bei  
Ihnen Zuhause oder in HB-Nord  
Friedrich-Humbert-Str. 101 und  
am Osterholzer Friedhof, Steinmetzenweg 4

## NIELSENTISCHLER

**Sven Nielsen**

Kötnerweg 12 · 28219 Bremen  
fon 0421 - 6446850 · fax 0421 - 64 46 900  
fon 0421 - 22293962 · mobil 0177 - 44 31 429  
[snnielsen@arcor.de](mailto:snnielsen@arcor.de)



Möbelschlerei  
Innenausbau  
Fußbodenbau  
Türen  
Fenster  
Restaurierung  
Aufarbeitung



Informationen zu  
Grabanlagen  
im Friedhofsbüro!

Telefon:  
**0421- 69 69 89 10**

## KIRCHE AKTUELL

Herausgegeben von der Evangelischen Gemeinde Gröpelingen und Oslebshausen

Redaktion: Ronald Harzmeyer, [ronald.harzmeyer@kirche-bremen.de](mailto:ronald.harzmeyer@kirche-bremen.de)

**Redaktionsschluss:**

**1. Tag des Vormonats des Erscheinens der jeweiligen Ausgabe**

# WEIL GEMEINSAM EINFACH MEHR GEHT!

## Unser Service für Sie:

- Service Wohnen
- Tagespflege
- Pflegeeinrichtungen
- in Gröpelingen, Grambke und Oslebshausen



SOZIALWERK  
DER FREIEN  
CHRISTENGEMEINDE



Besuchen Sie uns im Internet oder rufen Sie uns an!  
Tel.: 0421/64 90-00 | [www.sozialwerk-bremen.de](http://www.sozialwerk-bremen.de)

## Gemeinde DIGITAL

Neben dem Gemeindebrief, welcher viele Aspekte des Gemeindelebens zwar interessant beleuchtet, jedoch durch sein viermaliges Erscheinen im Jahr naturgemäß nicht immer topaktuell sein kann, gibt es die aktuellsten Informationen, Entwicklungen und Veränderungen hier: Einfach mit dem Smartphone den QR – Code scannen und auf Facebook und Instagram lesen und sehen, was sich gerade bewegt.



**GUTTEMPLER**   
**SELBSTHILFE UND MEHR**

**Nottelefon „Sucht“ +049-421-39 61 394**

Beratungsstelle:

Veegesacker Str. 43/45 Mo.-Fr. 17.00 - 19.00 Uhr

Guttemplergemeinschaft „Bremer Kogge“

Dienstags 19.30 Uhr

Bis auf weiteres Guttemplerhaus-Saal Veegesackerstr. 43/45

Monatsspruch Juni:

**Man  
muss Gott  
mehr gehorchen  
als den  
Menschen.**

Apostelgeschichte  
5,29

## Neubau der Jugendräume

Noch hat sich nicht allzu viel getan im Bereich der Jugendräume. Doch die Planungen im Hintergrund laufen auf vollen Touren: Der große Jugendraum (Foto) soll eine Bühne und eine Küche mit Tresen erhalten. Der Billardtisch bekommt einen eigenen Raum direkt nebenan, ein Probenraum für die Bands und ein weiterer Gruppenraum für Kinder und Jugendliche werden ebenfalls entstehen.

Derzeit sind besonders die Planungen der Waschräume im Focus: Mit Waschbecken, Du-



schen und Toiletten ausgestattet werden sie in Zukunft die Übernachtungen im Gemeindehaus deutlich angenehmer machen.

Jugend

Der Neubau der Jugendräume war notwendig geworden, weil durch den Verkauf des Gemeindehauses Danziger Straße die Jugendräume der Gemeinde aufgegeben werden mussten. *rh*



## Packmaß nur 1m – statt 1,6m



- 3x3m Grundfläche
- Außendienst
- Verkaufsstand
- Veranstaltung

Compact Canopy passt sogar quer in den Kofferraum.

Bei dem Packmaß bleibt mehr Platz für Ware im Fahrzeug.

einfacher Transport  
Tasche mit Rollen,  
alles ordentlich  
versteut!

Druck mit Ihrer Werbung ist möglich – wir erstellen gerne ein Angebot

Christian Blohm · Outdoor Products  
Schönerstraße 6 · 97422 Schweinfurt  
Tel. 09721-6461834

[www.compact-canopy.com](http://www.compact-canopy.com)





## Kontakt

**Gemeinde-Servicebüro**

**NOCH: Lindenhofstraße 18, 28237 Bremen**

**BALD: Ritterhuder Heerstraße 3, 28239 Bremen**

Öffnungszeiten: Mo, Di, Fr, 8 - 13 Uhr,  
Mi 13 - 18 Uhr, Tel. 61 40 01, Fax 616 61 10

Email: [evggo@kirche-bremen.de](mailto:evggo@kirche-bremen.de)

[www.kirche-bremen.de/groepelingen-oslebshausen](http://www.kirche-bremen.de/groepelingen-oslebshausen)

**Bankverbindung:**

Evangelische Bank eG, Kiel, BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE71 5206 0410 0306 4342 40

**Adressen:**

**Andreaskirche Gröpelingen:**

Lütjenburger Straße, 28237 Bremen

**Nikolaikirche und Gemeindehaus Oslebshausen:**

Ritterhuder Heerstraße 3, 28239 Bremen

**Friedhofsverwaltung**

**Ritterhuder Heerstraße 3, 28239 Bremen**

Fon: 0421 - 69 69 89 10

Email: [friedhof.evggo@kirche-bremen.de](mailto:friedhof.evggo@kirche-bremen.de)

Öffnungszeit Friedhofsbüro:

Dienstag 9.30 - 11.30 Uhr

Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr

## Zu guter Letzt

**Der Bischof wacht am Sonntag auf und hat überhaupt keine Lust, die Messe zu halten. Also bittet er seinen Vikar darum, und der ist hochbegeistert.**

**Kurz nach 10 Uhr, alle sind in der Kirche, steigt der Bischof in sein Auto und fährt zum Golfplatz. Petrus hat das alles gesehen und meint zu Gott: "So willst Du ihn doch nicht wegkommen lassen?". "Natürlich nicht," meint der HERR. Der Bischof steht an einem 5-Par-Loch, schlägt den Ball, der Ball fliegt und fliegt - genau in das Loch hinein. Da meint Petrus zu Gott: "Was war denn das jetzt? Soll das eine Strafe sein?". "Nun," sagt Gott und lächelt, "wem will er es erzählen?"**